

Diese von uns hier nur grob skizzierten Züge in Gestalt und Tätigkeit Severins rücken nun jenes Raisonement Eugipps über die Herkunft des Heiligen im Widmungsbrief an Paschasius in eine ganz besondere Beleuchtung. Bekanntlich erklärt der Verfasser dort, über die Heimat des Severinus kein „eindeutiges Zeugnis“ (*evidens documentum*) vorlegen zu können, und läßt dann den Heiligen selbst die Begründung aussprechen: *Quid prodest servo Dei significatio loci vel generis sui, cum possit id tacendo facilius vitare iactantiam . . . ?*⁵⁴⁾.

Diese Stelle ist stets in dem Sinne wiedergegeben worden, daß ein Gottesdiener leichter der Gefahr der Überheblichkeit entgehe, wenn er Heimatort und Familie verschweige. Diese Übersetzung ist schon in sich nicht schlüssig, da nicht ganz verständlich ist, wieso die Nennung des Geburtsortes zu Hochmut verführen soll. Es liegt auf der Hand, daß Severinus hier mehr zu verschweigen hat als nur die Vaterstadt. In der Tat zeigt sich, daß die Wiedergabe des Begriffs *locus* in diesem Sinne nur durch Bezugnahme auf die vorhergenannte *patria* bzw. *provincia* zu erklären ist. Nun kann der Terminus *locus* zwar eine Ortschaft im Gegensatz zur größeren Gemeinde (*oppidum*) oder den Platz einer Siedlung bezeichnen, läßt sich m. W. jedoch niemals in der oben erwähnten Bedeutung nachweisen. Zahlreich sind dagegen die Belege, in denen *locus*, zumal in ähnlichem Zusammenhang, als Bezeichnung von „Stand, Rangstufe“ auftritt⁵⁵⁾.

Wenn wir den fraglichen Satz in den Gesamtzusammenhang der in die Form eines Gespräches zwischen dem Presbyter Primenius und Severinus eingekleideten Gedankengänge stellen, wird sein Sinn deutlich. Zugleich aber erhalten wir entscheidende Aufschlüsse über die Haltung des Autors. Nachdem Eugipp zunächst die Frage nach der *patria* des Heiligen aufgeworfen hat, erweitert er diese kurz darauf auf die *natio*, die Herkunft im weitesten Sinne, um sie schließlich im Mund des Primenius wiederum auf die *provincia* einzuengen. Es muß nun auffallen, daß die Antworten des Severinus in sich wenig zusammenhängen und inhaltlich weit über den Rahmen der von Primenius angeblich geforderten Auskunft hinausgehen.

⁵⁴⁾ Eug. ep. 9.

⁵⁵⁾ S. Corradini 3, 106f. s. v. *locus*, I, 2; Cicero Att. 7, 3, 10: *Piraea . . . non ut de oppido locutus sum sed ut de loco*; vgl. V. Sev. c. 22, 1: *in loco nomine Boiotro*, dagegen Corradini, a. a. O., II, 5: *saepissime accipitur pro gradu honoris, dignitatis, auctoritatis*, vgl. Sallust, Catilina 23: *Q. Curius, natus haud obscuro loco*; Cic. Tusc. 3, 19, 44: *quanto e loco, quantis opibus . . . lapsa fortuna accidat . . .*